

# Webtest der Länderparlamente 2004

Berlin, den 27. Februar 2004



erstellt von pol-di.net e.V./politik-digital.de

## **Inhaltsverzeichnis:**

<b>1. Einleitung.....</b>	<b>2</b>
<b>2. Die Untersuchungsmethode.....</b>	<b>4</b>
<b>3. Kurzporträts der Länderparlamente.....</b>	<b>5</b>
<b>4. Die Kategorien.....</b>	<b>10</b>
<b>5. Die Ergebnisse im Überblick.....</b>	<b>13</b>
<b>6. Über pol-di.net e.V.....</b>	<b>17</b>

## Einleitung:

Vergleichsstudie von politik-digital.de: Hamburgs Bürgerschaft hat die beste Website aller Länderparlamente!

In der heute veröffentlichten Studie von politik-digital.de, die die Internetauftritte der 16 Bundesländer-Parlamente vergleicht, schneidet die Hamburger Bürgerschaft am besten ab (<http://www.hamburgische-buergerschaft.de>). Auf Platz zwei und drei landen der Hessische Landtag und die Bremische Bürgerschaft. Schlusslichter sind die Websites der Länderparlamente in Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen und Sachsen-Anhalt. Gesucht wurde die bürgerfreundlichste und kommunikativste Internetseite eines deutschen Länderparlaments.

### Gesamtranking

1. Hamburg	<a href="http://www.hamburgische-buergerschaft.de/">www.hamburgische-buergerschaft.de/</a>
2. Hessen	<a href="http://www.hessischer-landtag.de/">www.hessischer-landtag.de/</a>
3. Bremen	<a href="http://www.bremische-buergerschaft.de">www.bremische-buergerschaft.de</a>
4. Niedersachsen	<a href="http://www.landtag-niedersachsen.de">www.landtag-niedersachsen.de</a>
4. Sachsen	<a href="http://www.landtag.sachsen.de">www.landtag.sachsen.de</a>
5. Baden-Württemberg	<a href="http://www.landtag-bw.de">www.landtag-bw.de</a>
5. Nordrhein-Westfalen	<a href="http://www.landtag.nrw.de">www.landtag.nrw.de</a>
5. Rheinland-Pfalz	<a href="http://www.landtag.rlp.de">www.landtag.rlp.de</a>
6. Bayern	<a href="http://www.bayern.landtag.de">www.bayern.landtag.de</a>
7. Berlin	<a href="http://www.parlament-berlin.de">www.parlament-berlin.de</a>
8. Schleswig-Holstein	<a href="http://www.sh-landtag.de">www.sh-landtag.de</a>
9. Brandenburg	<a href="http://www.landtag.brandenburg.de">www.landtag.brandenburg.de</a>
10. Saarland	<a href="http://www.landtag-saar.de">www.landtag-saar.de</a>
11. Mecklenburg-Vorpommern	<a href="http://www.landtag-mv.de">www.landtag-mv.de</a>
12. Thüringen	<a href="http://www.landtag.thueringen.de">www.landtag.thueringen.de</a>
13. Sachsen-Anhalt	<a href="http://www.landtag.sachsen-anhalt.de">www.landtag.sachsen-anhalt.de</a>

Durchgeführt wurde die Benchmarking-Studie von der Internetplattform politik-digital.de mit Sitz in Berlin. politik-digital.de berichtet über Internet-Wahlkämpfe, Trends und politische Kampagnen im Netz und führt regelmäßig Vergleichstests von Internetseiten durch. Unter anderem wurden die Websites von Abgeordneten des Deutschen Bundestages wiederholt getestet. „Mit dem Vergleichstest wollen wir den Nachzüglern auf die Sprünge helfen und honorieren, dass in der politischen Kommunikation einzelne Akteure ihre Lektion gelernt haben“, erklärt Christoph Dowe, Geschäftsführer von politik-digital.de.

Alle 16 Länderparlamente haben inzwischen einen eigenen Internetauftritt. Bewertet wurden die Internetseiten jeweils in sieben Kategorien: Inhalte, Service, Interaktivität, Navigation, Technik, Gestaltung und Erreichbarkeit. Zusätzlich wurden allen Landtagen E-Mails gesendet, um die Reaktionszeit der Verwaltung zu messen. Insgesamt erreicht werden konnten 205 Punkte. In jeder Kategorie wurde ein separates Ranking erstellt, um die Stärken und Schwächen einzelner Länderparlamente sichtbar zu machen, dass auf der Internetseite [www.politik-digital.de](http://www.politik-digital.de) eingesehen werden kann. Sieger der einzelnen Kategorien:

- Inhalt: Hessischer Landtag und Landtag Nordrhein-Westfalen
- Service: Bayerischer Landtag
- Interaktivität: Landtag Rheinland-Pfalz
- Navigation: Hamburgische Bürgerschaft, Landtag Niedersachsen, Landtag Saarland
- Technik: Bayerischer Landtag und Hamburgische Bürgerschaft
- Gestaltung: Landtag von Baden-Württemberg, Bayerischer Landtag, Landtag Niedersachsen
- Erreichbarkeit: Bremische Bürgerschaft
- Reaktion: Landtag von Baden-Württemberg

Zwar haben alle Parlamente ihre ersten Lektionen gelernt – bei Gestaltung, Navigation und Erreichbarkeit stehen die meisten Länderparlamente gut da. Auch die Aufbereitung der Inhalte wurde von den Testern weitgehend positiv bewertet. Verbesserungswürdig sind allerdings die Servicebereiche und interaktive Kommunikationsmöglichkeiten – hier zeigt sich, dass der Bürger als

Adressat von vielen Landtagsparlamenten noch nicht ausreichend mit Angeboten zum politischen Leben in einem Bundesland bedient wird. Auf die Test-Mails antworteten viele Länderparlamente in der vorgegebenen Zeit – allerdings in stark unterschiedlicher Qualität und Geschwindigkeit. Die schnellste Antwort kam aus Baden-Württemberg – auch die inhaltliche Qualität stimmte. Kurios: In der Testphase wurde ausgerechnet in Hamburg ein neuer Internetauftritt freigeschaltet, der daher zweimal getestet werden musste – im Ranking schnellten die Hamburger vom drittletzten auf den ersten Platz.

Noch hat kein Landesparlament die Vorteile des Internet wirklich verstanden: In den meisten Fällen wird das neue Medium als Sendemedium wie Tageszeitung oder Fernsehen verstanden. Die Möglichkeiten der interaktiven Kommunikation werden bei weitem nicht ausgeschöpft. Selbst das bestplatzierte Parlament in Hamburg erreichte daher nur 128 von 205 möglichen Punkten. Die schlechteste Website aus Sachsen-Anhalt erhielt dagegen nur 96 Punkte.

Tröstlich: Alle Parlamentsseiten liegen in der Bewertung nah beieinander – auf Länderparlamentsseiten regiert also das Mittelmaß. Innovative Methoden der Politikvermittlung sucht man weitgehend vergebens. „Das ist schade.“ kommentiert Christoph Dowe. „Die Länderparlamente sollten mehr Mut beweisen, mit dem neuen Medium Bürgernähe zu stärken. Die Parlamente müssen neue Methoden erarbeiten, um Politik interessant und lebensnah darzustellen. Gerade junge Menschen sind dabei anzusprechen – dort ist die Wahlbeteiligung schließlich längst ein großes Problem. Aber auch ältere Bürger verlangen längst nach professioneller Politikdarstellung in den neuen Medien.“

Die gesamte Studie und alle Rankings sind auf der Internetseite [www.politik-digital.de](http://www.politik-digital.de) abrufbar.

politik-digital.de ist Preisträger des Grimme Online Award Medienkompetenz 2001 und weiterer Preise. Die Redaktion berichtet regelmäßig über die Themen eDemocracy, eGovernment und eConsumer. politik-digital.de führt regelmäßig Chats mit Politikern in Zusammenarbeit mit namhaften Partnern durch (tagesschau.de, sueddeutsche.de, Fraunhofer Gesellschaft etc) und erarbeitet wissenschaftliche Studien, die sich mit dem bürgerfreundlichen und partizipativen Einsatz des Internet in der Politik beschäftigen. Die Website [www.politik-digital.de](http://www.politik-digital.de) wird vom überparteilichen Trägerverein pol-di.net e.V. betrieben.

Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne:  
Christoph Dowe  
Geschäftsführer pol-di.net e.V./politik-digital.de  
Oranienburger Straße 17  
10178 Berlin-Mitte

0177-8989333  
[cdowe@politik-digital.de](mailto:cdowe@politik-digital.de)

## Die Untersuchungsmethode

politik-digital.de hat in der Vergangenheit immer wieder Verbraucherschutz im politischen Internet betrieben und zu diesem Zweck wiederholt Internetseiten in Vergleichsstudien [getestet](#). So wurden unter anderem drei Mal die Internetseiten aller Mitglieder des Deutschen Bundestages getestet (1999, 2001, 2002), dreimal die Seiten der Parteien (2000, 2001, 2002) und einmal junge Abgeordnete des Bundestages (1999). Mit dem vorliegenden Test richtet politik-digital.de sein Augenmerk auf die Parlamente der Bundesländer. Die Testkategorien wurden dem Untersuchungsbereich angepasst. Der inhaltliche Rahmen wurde von der Frage bestimmt, was die Website eines Länderparlaments aus der Sicht des Bürgers leisten sollte.

Die Volksvertretungen der Länder sollten auf ihren Internetseiten den Bürger umfassend und gleichzeitig anschaulich und leicht verständlich über die Aufgaben, die Arbeit und die Bedeutung des Parlamentes informieren. Insbesondere sollten die Möglichkeiten zur Mitsprache bzw. Teilnahme des Bürgers an der Parlamentsarbeit (bspw. in Form von Petitionen oder Kontaktmöglichkeiten zu Abgeordneten) erläutert werden. Gleichzeitig bietet das Medium Internet die einmalige Möglichkeit, den Bürger über interaktive Partizipationsmöglichkeiten wie Chats, Foren oder Umfragen in die Arbeit des Parlamentes mit einzubeziehen. Gestützt wurden wir bei der Schwerpunktsetzung von der Studie [„eCandidates“](#), die politik-digital.de im Wahlkampf 2002 gemeinsam mit emind@emnid und 3-point-concepts durchgeführt hat. Internetnutzer waren damals nach den Bedürfnissen beim Besuch einer politischen Website gefragt worden. Ergebnis: Inhalte und Interaktivität zählen, technische und grafische Spielereien wurden wenig goutiert. Der Fokus der Punktvergabe lag gemäß unserer Vorüberlegungen auf den Kategorien Inhalt, Service und Interaktivität.

## Der Testbogen

Auf der Basis der Vorüberlegungen wurde ein umfangreicher Testbogen mit 98 Fragen entwickelt. Diese Fragen wurden in acht Kategorien unterteilt. Insgesamt waren 205 Punkte zu erreichen. In den Kategorien wurden die Punkte wie folgt verteilt: Inhalt 50 Punkte, Service 38 Punkte, Interaktivität 39 Punkte, Navigation 17 Punkte, Technik 15 Punkte, Gestaltung 13 Punkte, Erreichbarkeit 15 Punkte, Reaktion 18 Punkte.

Für die Ermittlung der Punktvergabe in der Kategorie „Reaktion“ wurden zwei standardisierte Test-E-Mail an einheitlich festgelegte Empfänger versendet. So wurde zum einen nach einem Besuchstermin gefragt, zum anderen wurde mit einem dringenden Problem aus Schülersicht um Hilfe gebeten. Antworten, die später als fünf Werktage nach Versendung der Anfrage eintrafen, wurden mit null Punkten bewertet, schnelle Antworten mit fünf Punkten. Die Qualität der Antworten wurden mit maximal fünf Punkten bewertet.

## Der Test

Anhand des entwickelten Testbogens klickte sich ein fünfköpfiges Webtest-Team im Zeitraum vom 8. bis 21. Januar 2004 durch die Internetseiten. Zusätzlich wurde jede Webseite zwei mal unabhängig voneinander von zwei unterschiedlichen Testpersonen getestet. Der zeitliche Aufwand pro Website schwankte je nach Benutzerfreundlichkeit, lag aber im Mittel bei zwei Stunden pro Seite. Der Relaunch der Internetseite des Testsiegers aus Hamburg fand im Testzeitraum statt. Diese Seite wurde daher zweimal getestet. Das aktuellere Ergebnis wurde in die Wertung einbezogen.

## Das Test-Team

Konzipiert und durchgeführt wurde der Webtest der Länderparlamente 2004 von folgenden Mitarbeiter von politik-digital.de:

Laura Grünewald / [lauraamely@gmx.net](mailto:lauraamely@gmx.net)  
Thilo Hanemann / [thilo@p9berlin.de](mailto:thilo@p9berlin.de)  
Jasmin Herbell / [jherbell@yahoo.de](mailto:jherbell@yahoo.de)  
Martin Lechner / [martin@pioad.de](mailto:martin@pioad.de)  
Viktoria Schmitt / [viktoria.schmitt@corecompany.com](mailto:viktoria.schmitt@corecompany.com)  
Clemens Lerche / [cclerche@politik-digital.de](mailto:cclerche@politik-digital.de)  
Christopher Dowe / [cdowe@politik-digital.de](mailto:cdowe@politik-digital.de)

## Kurzporträts der Länderparlamente

32 Bewertungspunkte trennen Testsieger Hamburg von Schlusslicht Sachsen-Anhalt. Rechnet man die Einzelergebnisse aller 16 Internetseiten in Prozentwerte um, lassen sich drei Gruppen unterscheiden: Für die Spitzengruppe qualifizieren sich die Internetseiten der Länderparlamente aus Hamburg, Hessen, Bremen, dicht gefolgt von den punktgleichen Verfolgern Niedersachsen und Sachsen.. Im Mittelfeld liegen Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Bayern. Ebenfalls noch im Mittelfeld liegen Berlin, Schleswig-Holstein, Brandenburg und das Saarland, die sich vor den drei Nachzüglern Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen und Sachsen-Anhalt platzierten. Die Parlamente der Bundesländer im Einzelnen:

### Landtag von Baden-Württemberg

Der Internetauftritt des baden-württembergischen Landesparlaments überzeugt durch seine konsequent schlichte Gestaltung. Das übersichtliche Menü hilft auch weniger erfahrenen Internetusern, die gewünschten Informationen auf den verschiedenen Unterseiten zu finden. Zusätzliche Orientierungshilfe bietet eine Sitemap. Einzig eine „nach oben“-Funktion, die den Leser per Mausklick an den Textbeginn zurück führt, fehlt. Mit Ausnahme des Petitionsverfahrens werden Funktion und Arbeit des Landesparlaments vollständig und verständlich beschrieben. Es fehlen verschiedene Kontaktmöglichkeiten (telefonisch, postalisch oder per E-Mail) für Bürgeranfragen sowie eine detaillierte Erklärung des parlamentarischen Verfahrens. Live-Übertragungen der Plenarsitzungen und ein virtueller Rundgang durch den Landtag zeigen das Interesse der Redaktion für die speziellen Möglichkeiten des Mediums Internet, umso mehr verwundert das Fehlen interaktiver Tools, wie Gästebuch, Forum, Chat, etc. Hier besteht noch Nachholbedarf. Ein eigenes Angebot für Jugendliche wäre ebenfalls erwägenswert. Vorbildlich zeigt sich Baden-Württemberg hingegen in der Kategorie „Reaktion“: Die freundlichen Antworten auf die beiden Testmails erreichten uns schon nach einer Stunde.

### Bayerischer Landtag

Die sehr gute Gestaltung der Homepage täuscht über einige inhaltliche Schwächen hinweg. Die Rolle des bayerischen Landtags bei der Vertretung regionaler Interessen in Europa sollte Erwähnung finden, ebenso Angaben zur Stellung und Arbeit der Abgeordneten und ihren Diäten. Die Darstellung des Wahlverfahrens ist ebenfalls gut gelöst; noch besser stellen sich die Erläuterung des Petitionsverfahrens dar. Eine ausführliche Beschreibung und grafische Darstellung der Vorgehensweise sowie Statistiken, rechtliche Grundlagen und Downloadmöglichkeiten sind ein wirklicher Mehrwert für Bürger. Ein eigenes Jugendangebot würde helfen, diese Zielgruppe besser zu erreichen.

Nachholbedarf zeigte Bayern in der Kategorie „Reaktion“: Die Antworten auf die beiden Testmails erreichten uns erst nach fünf Tagen. Die Besucheranfrage wurde nur standardisiert beantwortet. Interaktive Elemente fehlen völlig. Wirkliche Glanzpunkte setzte Bayern in der Service-Kategorie. Dem Bürger bietet sich die Möglichkeit, verschiedene Drucksachen und andere Dokumente individuell zusammenzustellen und als täglichen Newsletter zu abonnieren. Zudem bietet die Seite eine umfangreiche Linksammlung zur Politik in Deutschland und Europa an. Auch barrierefreies Surfen wird möglich: Die Schriftgröße ist verstellbar, die einzelnen Unterseiten können vorgelesen werden.

### Abgeordnetenhaus von Berlin

Fast könnte man meinen, die Berliner Seite versuche vorsätzlich ihre Besucher zu vergraulen. Die grafische Gestaltung ist eine Katastrophe. Die Flut an Informationen lassen die Startseite sehr unübersichtlich wirken. Schriftart und -größe ändern sich auf den verschiedenen Unterseiten. Das uneinheitliche Navigationsmenü erschwert die Orientierung zusätzlich. Selbst das Fremdsprachenangebot für einzelne Rubriken ist unterschiedlich. Das Grußwort des Präsidenten kann in Englisch und Französisch abgerufen werden, während die Angaben zum Petitionsausschuss in türkisch und polnisch zur Verfügung stehen. Da Türken die größte Ausländergruppe in Berlin bilden, eigentlich ein sinnvoller Service, nur sollten auch andere wichtige Informationen, wie z. B. die Arbeit des Abgeordnetenhauses, Wahlverfahren u.ä., übersetzt werden. Unverständlich bleibt, warum die Arbeit der Abgeordneten und der Weg der Gesetzgebung nur auf den Jugendseiten erklärt wird. Die letzten Wahlergebnisse suchen Interessierte im Testzeitraum vergeblich.

### Landtag von Brandenburg

Die erste Enttäuschung lässt nicht lange auf sich warten: Wählt der hoffnungsvolle Besucher auf der Startseite die polnische Version, findet er im Internetauftritt des Landtags von Brandenburg lediglich ein polnisches Grußwort des Landtagspräsidenten. Weitere Informationen sind nur auf Deutsch verfügbar. Grobe Fehler finden sich im Gestaltungsbereich. Mehrere Fotos, z. B. auf der Startseite oder im Verfassungstext, werden nicht angezeigt. Selbst der Minimalanspruch eines einheitlichen Designs wird nicht eingehalten. Das Abgeordnetengesetz unterscheidet sich vom restlichen Text in Schriftart und -größe. Während die Gestaltung einen sehr vernachlässigten Eindruck macht, ist das Menü einheitlich und übersichtlich aufgebaut, nur der Navigationspunkt „Home“ fehlt. Will der Nutzer zurück auf die Startseite, bleibt ihm nur die „Zurück“-Funktion seines Internetbrowsers. Einige Unterseiten waren zum Zeitpunkt des Tests falsch verlinkt, so stieß der Besucher unter dem Menüpunkt „Livestream“ auf einen Schülerwettbewerb. Inhaltlich fehlen wichtige Informationen zur Arbeit und Funktion des Landesparlaments, z.B. zur Stellung im föderalen System der Bundesrepublik, Möglichkeiten regionaler Interessensvertretung in Europa, Kontrollfunktion der Verwaltung und Angaben zur Arbeit der Abgeordneten. Positiv fällt die aktuelle, bebilderte Liste aller Abgeordneten mit verschiedenen Sortierfunktionen auf. Mit einem offenem Forum und einem Gästebuch gehört Brandenburg, trotz schlechter Gesamtwertung (Rang 9), im Bereich Interaktivität zu den Spitzenreitern (Rang 2). Nutzer können sogar online einen Antrag auf Einrichtung eines Chatrooms zu einem bestimmten Thema stellen. In der Kategorie „Reaktion“ erzielt Brandenburg gute Werte: Die beiden Testmails wurden ausführlich innerhalb von 24 Stunden beantwortet.

### **Bremische Bürgerschaft**

Besucher der Homepage empfängt ein Grußwort des Präsidenten, das den Aufbau der Seite erklärt. Die gelungene Navigation und das schlichte Design brachten Pluspunkte. In der Rubrik „Inhalt“ fällt die transparente Darstellung der Abgeordnetenarbeit besonders positiv auf. Neben Angaben zu den Diäten werden hier auch die Nebentätigkeiten der Bürgerschaftsabgeordneten aufgelistet. Das Bildarchiv für die Presse ist ein gelungener Service. Allerdings könnte sich das Angebot für Bürger in diesem Bereich noch verbessern. Stellenangebote, die Möglichkeit einer Online-Besuchsanmeldung und ein zusätzliches Fremdsprachenangebot wären eine Bereicherung. Die Grundlagen für einen ausgezeichneten Service-Bereich wurden von Bremen durch diverse Kontaktmöglichkeiten bei Abgeordneten, Fraktionen und der Anlaufstelle für Bürgerbeschwerden bereits geschaffen. Gesonderte Erwähnung verdient der Newsletter. Hier würde die Option, die Inhalte individuell zusammenzustellen, weitere Pluspunkte schaffen. Sehr zuvorkommend zeigten sich die Bremer bei der Beantwortung der Testmail. Die Antworten trafen jeweils bereits nach einer Stunde bei uns ein. Insgesamt ein verdienter 3. Platz in der Gesamtwertung.

### **Hamburgische Bürgerschaft**

Testsieger Hamburg überzeugt durch einen übersichtlichen Seitenaufbau sowie ein gutes Informations- und Serviceangebot. Als einzige Homepage wurde die Hamburgische Bürgerschaft zweimal bewertet, da ein kompletter Relaunch der Seite im Testzeitraum erfolgte. Ursprünglich landete Hamburg punktgleich mit Thüringen auf dem vorletzten Platz. Dr. Dorothee Stapelfeldt, Präsidentin der Bürgerschaft, wirbt im Grußwort um Interesse für ihre Arbeit. Die Rubrik „Politik zum Mitmachen“ bietet dem Bürger verschiedene Partizipationsmöglichkeiten an. Nirgendwo findet sich eine so direkte und persönliche Einladung, mit den Politikern in Kontakt zu treten. Die Petitionsmöglichkeiten werden in einer eigenen Rubrik detailliert und verständlich erklärt. Beispiele aus der Praxis und eine Statistik der Eingaben zeugen von einem bedarfsgerechten Angebot. Über die komfortable Suchfunktion dürfte jedermann die gewünschten Dokumente problemlos finden. Als Hafencity zeigen sich die Testsieger besonders weltgewandt mit Informationen auf englisch, französisch, spanisch, chinesisch und japanisch. In der Kategorie „Reaktion“ konnte Hamburg die Erwartungen jedoch nicht erfüllen. Die dringende Petitionsanfrage wurde nur mit einem allgemein gehaltenen Flyer zum Verfahren beantwortet. Auch das interaktive Angebot lässt sich durchaus noch ausbauen.

### **Hessischer Landtag**

Der Internetauftritt des hessischen Landtags erreichte in der Gesamtwertung den 2. Platz. Gutes Design und die übersichtliche Navigation verdienen hohe Punktzahlen. Wohl strukturiert findet der Besucher hier alles Wissenswerte über Arbeit und Funktionen eines Landtags. Neben NRW erzielte Hessen in dieser Kategorie die höchste Wertung. Die Erklärung der Petitionsmöglichkeiten ist hingegen zu kurz und ungenau gehalten.

Im Bereich „Service“ verschenkt Hessen einige Punkte. Es fehlen Kontaktmöglichkeiten der Fraktionen, ein mehrsprachiges Informationsangebot für ausländische Mitbürger und Stellenanzeigen. Sehr viel Mühe steckt offensichtlich in der ausführlichen Linksammlung zu politischen Einrichtungen in Hessen, der BRD und Europa. Positiv zu vermerken sind überdies die vielen Bemühungen des Hessischen Landtags, den Kontakt mit seinen Bürgern zu suchen.. Das Gästebuch sucht den Dialog, ein „Erklärstück der Woche“ weckt Interesse für Landespolitik, eCards mit Motiven wie „Initiative!“, „Dringlicher Antrag“, „Aktuelle Stunde!“ bieten einen zusätzlichen Anreiz. Der aufwendig gestaltete virtuelle Rundgang durch den Landtagssitz schafft Anreize für einen realen Besuch. Von der Suche nach Dokumenten in der Datenbank muss allerdings abgeraten werden: absolut benutzerunfreundlich. Die Antworten auf unsere Test-Mails waren bereits nach wenigen Stunden im Posteingang, allerdings wurde die Besucheranfrage nur standardisiert beantwortet.

### **Landtag von Mecklenburg-Vorpommern**

Der Internetauftritt des Landtags von Mecklenburg-Vorpommern landet auf dem drittletzten Platz. Eine schlechte Benutzerführung und inhaltliche Fehler wirken sich negativ auf das Gesamtergebnis aus. Die Introseite stellt dem Besucher zwei Links zur Auswahl: Landtag und Schloss. Für weniger erfahrene Internetnutzer könnte die unterschiedliche grafische Gestaltung der beiden Themenseiten verwirrend wirken. Da aber über beide Navigationen Verbindung zum jeweils anderen Angebot besteht und die beiden Seiten in sich geschlossen gestaltet sind, schlägt sich die doppelte Navigation nicht in der Bewertung nieder. Keine URL-Anpassung und die fehlende Sitemap fielen jedoch negativ auf. An inhaltlichen Informationen vermissen die Tester von politik-digital.de insbesondere Angaben zu rechtlichen Grundlagen der Parlamentsarbeit wie Abgeordnetengesetz, Fraktionsgesetz und Wahlgesetz im Wortlaut sowie den nächsten Wahltermin.. Die Erläuterung der Petitionsmöglichkeiten ist zu kurz gehalten. Trotz dieser schwerwiegenden Mängel besitzt der Internetauftritt Mecklenburg-Vorpommerns unbestrittene Stärken: An erster Stelle sind hier die personalisierbaren Mailinglisten über die Parlamentsarbeit zu nennen. Der Link zum Gemeinschaftsprojekt aller Bundesländer, „Parlamentsspiegel“, einer Dokumentation aller wichtigen Parlamentsinitiativen bis 1980 (Gesetzgebung, Anträge, Anfragen u.a.) findet sich auf kaum einer anderen Parlamentsseite. Besondere Mühe verwendet die Online-Redaktion auf die Darstellung transnationaler Zusammenarbeit, wie Ostseeparlamentarierkonferenz, oder die Konferenz peripherer Küstenregionen Europas. Nur das entsprechende mehrsprachige Internetangebot fehlt. Lediglich einzelne Dokumente können in polnisch abgerufen werden.

### **Niedersächsischer Landtag**

Hohe Wertungen in den Bereichen „Inhalt“ und „Navigation“ brachten Niedersachsen den 4. Platz in der Gesamtwertung ein. Das benutzerfreundliche Menü und die übersichtliche Seitengliederung wurden mit einer hohen Punktzahl belohnt. Inhaltlich kann die Homepage ebenfalls überzeugen. Unter dem Menüpunkt „Landtagsarbeit“ findet der Besucher viele nützliche und leicht verständliche Hintergrundinfos, unterlegt mit Grafiken und Statistiken. Lehrmaterialien zum Downloaden und Folien für Lehrer runden dieses gelungene Angebot ab.

Die grafische Gestaltung kann als sehr gelungen bezeichnet werden. Lediglich die leseunfreundliche Zeilenbreite mit über 75 Zeichen ist zu bemängeln. Leider kann Niedersachsen dieses hohe Niveau in der Kategorie „Service“ nicht halten. Abgesehen von Besucherinformationen finden Bürger hier kaum Hilfe. Verbesserung in diesem Bereich würden die Einführung einer „Hilfe“- und „FAQ“-Rubrik schaffen. Auch Stellen- und Praktikumsangebote waren nicht auf Anhieb zu finden. Ein mehrsprachiges Informationsangebot wird ebenfalls nicht angeboten. Zudem könnte ein Newsletter über die Arbeit des Landesparlaments; am besten individuell zusammenstellbar, eingeführt werden. Unsere Besucheranfrage war bereits nach zwei Stunden beantwortet, während die dringende Petitionsanfrage fast zwei Tage auf sich warten ließ.

### **Landtag Nordrhein-Westfalen (NRW)**

Die Homepage des Landtags von Nordrhein-Westfalen konnte sich in der oberen Hälfte platzieren – Platz 5. Das übersichtliche Menü und die gelungene grafische Gestaltung verleihen der Seite einen professionellen Eindruck. Orientierungshilfe bieten eine „guided-tour“ und eine Sitemap. Eine Zeilenbreite unter 75 Anschläge und eine „nach-oben“-Funktion bei längeren Textblöcken könnten das Surfen noch komfortabler gestalten. Punktgleich mit Hessen verfügt NRW über das beste Inhaltsangebot. Besonderes Lob verdient an dieser Stelle die Rubrik „Petitionen“ mit redaktionell aufbereiteten Angaben zum Verfahren, rechtlichen Grundlagen und Hilfestellungen. Besonders lobenswert: Einzig in NRW haben Bürger die Möglichkeit online einen Petitionsantrag zu stellen. Auf



die Jugend wartet zudem ein eigenes, sehr aufwendig gestaltetes Angebot mit diversen interaktiven Tools, wie Gästebuch, Abstimmungen (Frage der Woche) und Spielen mit landtagsbezogenem Inhalt. Leider kommen die interaktiven Elemente auf der „Erwachsenen-Seite“ nicht zum Einsatz. In der Kategorie „Service“ verschenkt NRW Punkte. Es fehlen Kontaktmöglichkeiten zu den Fraktionen und die Dokumentensuche ist nur über die zugehörige Dokumentennummer möglich. Die Datenbank wurde offenbar für Mitarbeiter und nicht für Bürger geschaffen. Harten Tadel verdient auch die Besucherdienststelle. Unsere E-Mail-Anfrage nach einem Besuchstermin mit der Volleyballmannschaft im Landtag blieb auch nach fünf Tagen unbeantwortet. Die Testmail für den Petitionsausschuss wurde hingegen innerhalb einer Stunde beantwortet, allerdings nur mit einem standardisierten Schreiben.

### **Landtag Rheinland-Pfalz**

In der Gesamtwertung findet sich Rheinland-Pfalz punktgleich mit NRW auf dem 5. Platz wieder. In den einzelnen Kategorien schnitt die Seite sehr unterschiedlich ab. Minuspunkte hagelte es in den Bereichen „Navigation“ und „Gestaltung“. Uneinheitliches Menü, fehlende URL-Anpassung und keine „nach-oben“-Funktion erschweren die Orientierung. Die Hintergrundfotos auf den einzelnen Unterseiten sind körnig, selbst einige Abgeordnetenbilder erscheinen unscharf. Sehr gelungen indessen ist das Organigramm der gesamten Landtagsstruktur. Ebenso fallen die Grafiken zur Gesetzgebung und Landtagswahl positiv auf.

Hohe Wertungen erreichte Rheinland-Pfalz in den Kategorien „Inhalt“ und „Interaktivität“. Im wesentlichen sind die Angaben zur Funktion und Arbeit des Landesparlaments vollständig. Absolute Spitzenleistung im Vergleich zu den Seiten der anderen Länderparlamente zeigte Rheinland-Pfalz im Bereich „Interaktivität“: Gästebuch und Spiele mit landtagsbezogenen Inhalt werden auf der gesonderten Jugendseite noch um weitere interaktive Tools, wie Forum, Chat, etc. ergänzt. Auffällig ist die gute grafische Gestaltung der Jugendseite, hier könnten Erfahrungen auf die „Hauptseite“ übertragen werden. Hätte sich dann noch die Redaktionszeit auf unsere Testmail an den Petitionsausschuss von über fünf Tagen verkürzt, hätte Rheinland-Pfalz gute Chancen, einen Podestplatz einzunehmen.

### **Landtag des Saarlandes**

Positiv zu vermerken ist das ausgezeichnete Menü. Die einzelnen Rubriken sind mit kleinen Icons unterlegt. Eine schöne Idee ist das angekündigte Audioarchiv für Livemitschnitte der Plenarsitzungen. Im Bereich „Service“ besteht hingegen noch deutlicher Aufholbedarf. Die Besucherinformationen richten sich nur an Gruppen, für Abgeordnete steht nur eine Kontaktmöglichkeit zur Verfügung, bei Fraktionen sind überhaupt keine Kontaktmöglichkeiten angegeben. Auch für Bürgerbeschwerden steht nur eine Kontaktmöglichkeit zur Auswahl. Ein mehrsprachiges Informationsangebot wäre wünschenswert. Interaktive Elemente sucht man beim saarländischen Internetauftritt vergeblich. Die Reaktionszeit auf die beiden Testmails lässt sich ebenfalls noch deutlich verbessern: Beide Anfragen wurden erst nach fünf Tagen beantwortet, wenn auch jeweils mit einem persönlichen Schreiben. Daher die Platzierung auf Rang 10.

### **Landtag von Sachsen-Anhalt**

Sachsen-Anhalt landet in der Gesamtwertung auf dem letzten Rang. Verantwortlich für das schlechte Abschneiden sind insbesondere die Kategorien „Service“, „Navigation“, „Gestaltung“ und „Reaktion“. Auch die Wertungen in den Kategorien „Technik“ und „Inhalt“ liegen im unteren Bereich. Im Bereich „Interaktivität“ wurden überhaupt keine Punkte erzielt, allerdings erhielt die Hälfte aller Landtage in diesem Bereich 0 Punkte. Das uneinheitliche Menü erschwert die Orientierung. Das doppelte Menü der Startseite findet sich in dieser Form auf keiner der Unterseiten wieder. Vielfach verschwindet die Menüleiste völlig, es bleibt nur ein „Home“-Button übrig. Auf Layout scheint die Online-Redaktion zu verzichten. Viele Texte erstrecken sich über die gesamte Bildschirmbreite und sind so kaum lesbar. Insbesondere die Landesgeschichte hängt verloren zwischen den Fotografien des Landtagsgebäudes. Einige Informationen sind nur in Gesetzesform ohne redaktionelle Überarbeitung vorhanden. An dieser Stelle muss in Zukunft den Bedürfnissen der Zielgruppe durch leicht verständliche Texte Rechnung getragen werden. Der Unterpunkt „Info“ der Rubrik „Landtag“ erfüllt diese Forderung bereits. Die verschiedenen Aufgaben eines Landtages werden ausführlich und allgemein verständlich erklärt. Zusätzliche Rubriken, wie eine „Hilfe“-Funktion oder ein „FAQ“-Bereich sowie weitere Sprachen würden den „Service“-Faktor der Seite merklich erhöhen. Pluspunkte sammeln könnte die Einführung eines Newsletters mit aktuellen Landtagsinformationen und Live-Streams der Plenarsitzungen. Unsere Besucheranfrage blieb unbeantwortet. Die Petitionsanfrage wurde hingegen innerhalb von 24 Stunden beantwortet.

## **Sächsischer Landtag**

Auf den ersten Blick macht die Homepage des Sächsischen Landtags durch die vielen Bilder und das aufwendige Menü mit vielen Unterpunkten einen sehr gelungenen Eindruck. Auch die acht Sprachoptionen (deutsch, englisch, französisch, tschechisch, polnisch, russisch, sorbisch, spanisch) klingen vielversprechend – daher Rang 4. Sobald der Besucher jedoch bestimmte Informationen abrufen möchte, droht er sich in den unzähligen Rubriken zu verlieren. Die dreigeteilte Navigation enthält viele Doppelungen, z. B. den Unterpunkt „Abgeordnete“. Anstatt für Übersichtlichkeit zu sorgen, erzeugen die drei Ebenen, die zudem noch grafisch unterschiedlich gestaltet sind, nur Verwirrung. Das Gefühl, der Nutzer werde absichtlich auf einen langen Weg geschickt, um zusätzliche Klicks zu generieren, stellt sich ein. Die gut gemeinte Strategie, Bürger, die nach kurzen, schnellen Informationen suchen, an die Infothek zu verweisen, während die Hauptseite ein ausführlicheres Angebot für Besucher mit mehr Zeit bereithält, geht an den Surfgewohnheiten der Nutzer vorbei. Kaum jemand schafft sich erst über die Sitemap einen Überblick, bevor er durch die Homepage navigiert. Die Rubrik „Bürger“ mit vielen redaktionell aufbereiteten Beiträgen verdient Lob. Die Antworten auf unsere beiden Testmails befanden sich bereits nach wenigen Stunden im Posteingang.

## **Schleswig-Holsteinischer Landtag**

Einmalig in Deutschland ist die Internetzeitung „plenum-online“. Bereits am Vorabend veröffentlicht die Redaktion die Tagesordnungspunkte jeder Plenarsitzung. Die komplexen Sachverhalte werden so beschrieben, dass sie auch für Menschen mit geringen politischen Vorkenntnissen verständlich sind. Links führen zu den zugehörigen amtlichen Drucksachen. Bereits eine Stunde nach Abhandlung der Agenda im Plenum erscheinen die entsprechenden Artikel online. Weniger Mühe wurde auf die Informationstexte zur Arbeit und Funktion des Landtags auf der eigentlichen Homepage verwendet. Auch die Petitionsmöglichkeiten sind zu ungenau, zudem nur unter dem Unterpunkt „Ausschüsse“ zu finden. Neben „plenum-online“ untergliedert sich der schleswig-holsteinische Internetauftritt in zwei weitere Homepages: Die eigentliche Landesparlamentsseite und Parlanet, dem offiziellen Informationsdienst des Landtags. Die unterschiedliche Gestaltung dieser drei Ebenen wirkt störend, wobei die grafische Absetzung der Netzzeitung vertretbar ist. Ärgerlich hingegen ist die unterschiedliche Navigation der beiden anderen Seiten. Die Rubrik „Infothek“ verwirrt zusätzlich durch einen komplett anderen Seitenaufbau. Zusätzliche Fremdsprachen und interaktive Elemente, wie Gästebuch, Forum oder Chat würden den mit der vorbildlichen Netzzeitung „plenum-online“ angestrebten Bürgerkontakt stärken und den erreichten 8. Platz verlassen helfen.

## **Thüringer Landtag**

Wer die Homepage des Thüringer Landtags ansurft, glaubt im ersten Augenblick sich in der Adresse geirrt zu haben, fühlt man sich durch die Raufasertapete eher an die Übungsseite eines Volkshochschulkurs für HTML erinnert, als an die Homepage eines Landtags. Mehrere Rechtschreibfehler bestärken den unprofessionellen Eindruck. Wer sich nicht abschrecken lässt, findet hinter dem unübersichtlichen, uneinheitlichen Menü den ein oder anderen informativen Punkt. Die Funktionen des Landtags werden ausführlich und zielgruppengerecht beschrieben. Die Tabelle „Soziologie der Abgeordneten“ zeigt die demographische Daten. Ein Stadtplan weist Besucher den Weg zum Landtag. Den Weg der Gesetzgebung illustriert ein Schaubild. Unverzeihlich ist, dass sich im Testzeitraum nirgends ein Hinweis zum nächsten Wahltermin fand, obwohl die Landtagswahl bereits am 13. Juni 2004 stattfindet. Die Petitionsmöglichkeiten bleiben ebenfalls unbeschrieben. Der Zeitraum bis zur Beantwortung der Testmails sollte sich in Zukunft verkürzen. Die dringende Petitionsanfrage wurde erst nach vier Tagen beantwortet. Trotz einiger gelungener Unterrubriken bietet der Thüringer Landtag insgesamt eine schwache Leistung und damit auch der vorletzte Platz in der Gesamtwertung.

## Die Kategorien

Auf den ersten Blick sind die Unterschiede in der Ausgestaltung der Websites aller Länderparlamente Deutschlands nicht gravierend: Grundvoraussetzungen in den Bereichen Inhalt und Service werden von den meisten Seiten erfüllt. Schon nach wenigen Klicks wird für den User jedoch erkenntlich, welcher Internetauftritt neben der Pflicht auch die Kür erfüllt: In den Bereichen Service, Navigation und Erreichbarkeit der Online-Redaktion zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den Parlamenten.

### Inhalt (50 Punkte)

Im Mittelpunkt der Webseite eines Länderparlaments sollte ein breites und bürgernahes Informationsangebot stehen. Besonders wichtig sind in diesem Zusammenhang eine Erläuterung der Aufgaben des Landesparlaments, der Arbeit der Abgeordneten in den verschiedenen Gremien und der Rechtsgrundlagen der parlamentarischen Arbeit. Während diese Basisinformationen auf beinahe jeder Webseite vorhanden sind, gibt es oft nur spärliche Auskünfte über Partizipationsmöglichkeiten. Selten kann sich der Bürger so ausführlich wie beim Sächsischen Parlament über die Möglichkeiten einer Petition informieren. Sehr gut: In Nordrhein-Westfalen kann sogar eine Online-Petition eingereicht werden.

Zu den von allen Seiten verlangten Standardvoraussetzungen gehört zudem ein Archiv mit Dokumenten und Gesetzestexten sowie ein Kalender mit aktuellen Sitzungsterminen. Lediglich in Schleswig-Holstein werden aber die Inhalte kommender Plenarsitzungen sowie sämtliche relevante Dokumente redaktionell in der Online-Zeitung „Plenum Online“ aufbereitet. Einzelne inhaltliche Ausrutscher fallen besonders negativ auf: So versäumte man im Testzeitraum in Thüringen auf den Termin der nächsten Landtagswahl am 13. Juni 2004 hinzuweisen.

Überzeugen konnten die Landtage in Hessen sowie in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz durch ein fundiertes inhaltliches Angebot. Größere Lücken finden sich dagegen bei Bayern und Brandenburg, wo beispielsweise die Stellung des Parlaments im politischen System und der föderalen Ordnung der Bundesrepublik sowie in der Europäischen Union nicht erläutert werden.

### Service (38 Punkte)

Über den reinen Informationsgehalt hinaus muss eine Website auf persönliche Bedürfnisse der Bürger eingehen: Elementar sind hier die Kontaktmöglichkeiten verschiedener Anlaufstellen, ein mehrsprachiges Angebot und die schnelle Informationsbeschaffung durch eine Suchfunktion oder eine FAQ-Rubrik. Hoch bewertet wurde zudem, wenn Online-Broschüren, Kalenderfunktionen oder Pressespiegel angeboten wurden. Positiv fällt z.B. ein personalisierbarer, d.h. auf spezielle Anfragen des Besuchers ausgerichteter Newsletter des Länderparlaments Bayern auf. Die Bremer bieten vorbildliche und zahlreiche Möglichkeiten der Kontaktaufnahme mit Abgeordneten, Fraktionen und dem Öffentlichkeitsreferat an. Besonders weltgewandt und userfreundlich gibt sich das „Siegerparlament“ an der Elbe: Informationen über den Hamburger Landtag können auf englisch, französisch, spanisch, chinesisch und japanisch abgerufen werden – sofern der eigene Computer die asiatischen Schriftzeichen lesen kann. Berlin bietet die betreffenden Seiten auf Türkisch und Polnisch an. Deutlich schlechtere Ergebnisse erzielen beispielsweise Sachsen-Anhalt und Thüringen, wo wichtige Angebote wie ein Pressespiegel oder die Hilfe- und Suchfunktion fehlen.

### Interaktivität (39 Punkte)

In der Testkategorie „Interaktivität“ zeigen alle Landtage Defizite. Selbst Kategorien-Spitzenreiter Rheinland-Pfalz erreicht hier gerade mal ein Fünftel der möglichen Punkte. Die Hälfte der Landtage, namentlich Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein besitzen überhaupt kein interaktives Angebot. Umso herausragender wirken daher die wenigen positiven Ausnahmen: Rheinland-Pfalz bietet dem politikinteressierten Teenie eine kreative und vielseitige Jugendseite mit Gästebuch an. Spezielle Seiten für Jugendliche gibt es auch beim Gesamtsieger Hamburg sowie in Hessen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Quizfragen mit landtagsbezogenem Lerneffekt können in Brandenburg, Sachsen, Hessen und Thüringen gelöst werden. Vergeblich sucht der moderne User jedoch interaktive Angebote wie Chats, moderierte Foren oder Abstimmungen zu aktuellen landespolitischen Fragen – hier lassen alle Kandidaten noch viel kreativen Spielraum ungenutzt.

### **Navigation (17 Punkte)**

Deutliche Unterschiede zeigen sich in der Benutzerfreundlichkeit. Der Internetauftritt von Mecklenburg-Vorpommern enttäuscht durch ein uneinheitliches Navigationsmenü und wechselndes Design der Seiten. Auch in Schleswig-Holstein kann der User leicht den Überblick verlieren, wenn er durch die drei verschiedenen Homepages vom Landtag, der Datenbank „Parlanet“ und der Online-Zeitung „Plenum Online“ geschleust wird, die alle ein komplett unterschiedliches Design aufweisen. Vorbildlich dagegen sind die Webseiten der Parlamente in Hamburg, Niedersachsen und dem Saarland gestaltet, wo grafische Icons, ein einheitliches Menü und Sitemaps für eine leichte Navigation sorgen.

### **Technik (15 Punkte)**

Was die Barrierefreiheit im Netz angeht, verhält sich bislang nur die Bürgerschaft Bremens politisch korrekt, indem sie ihren Webauftritt gemäß der Verordnung für barrierefreie Informationstechnik (BITV) entwickelt hat. Spannend wird sein, wie schnell die Bundesländer ihre Internetangebote barrierefrei nachrüsten – die Verwaltung des Bundes hat sich verpflichtet, bis Ende 2005 diesen Schritt zu gehen. Kraut und Rüben herrscht dagegen in diesem Bereich in der Gesetzgebung der einzelnen Bundesländer. Fast alle Kandidaten erreichten technische Mindeststandards, was eine geringe Ladedauer der Homepage und das Nichtvorhandensein fehlerhafter bzw. nicht aufrufbarer Seiten betrifft. Die Homepage des Landesparlaments in Bayern profiliert sich in dieser Kategorie durch Druckversionen aller Dokumente und Webinhalte sowie ausführliche Datenschutzhinweise.

### **Gestaltung (13 Punkte)**

Über Geschmack lässt sich bekanntlich streiten - dennoch gibt es objektiv bewertbare Kriterien, wie beispielsweise ein einheitliches Textlayout und Farbdesign. Alle Kandidaten des Webtests erfüllen diese Anforderungen, die meisten erfreuen das Benutzerauge darüber hinaus mit Fotos von Landtag und Abgeordneten. Niedersachsen bietet sogar eine beeindruckende Fülle von Grafiken, Statistiken und Lehrmaterial zu den Aufgaben des Landtags an. Von herausragender Kreativität im Design zeugt nach Meinung der Tester bislang keine Homepage – aber schließlich handelt es sich um einen Test der Länderparlamente und keinen Layout-Wettbewerb.

### **Erreichbarkeit (15 Punkte)**

Hat überhaupt jeder Landtag eine Homepage? Und wenn ja, wie finde ich sie im Internet? Die Suche nach der richtigen Website kann sich mitunter als problematisch herausstellen. Punktgewinn gab es daher für eine einfache Internetadresse - beispielsweise [www.parlament-ländername.de](http://www.parlament-ländername.de) - und schnelle Auffindbarkeit durch gängige Suchmaschinen. Glücklicherweise gelang es unserem Gesamtsieger Hamburg beim Relaunch der Homepage seine URL eingängiger zu gestalten: Wer hätte die Hamburger Bürgerschaft jemals unter der Adresse [www.hamburg.de/stadtpol/brgschft](http://www.hamburg.de/stadtpol/brgschft) gefunden?

### **Reaktion (18 Punkte)**

Die letzte Kategorie bewertet die Reaktionszeit der Parlamente auf zwei unabhängig voneinander gestartete E-Mail-Anfragen: In einem ersten Durchlauf erkundigte sich das Test-Team nach dem nächstmöglichen Termin für einen Besuch im Parlamentsgebäude. Diesem Test zufolge scheinen sich allerdings nicht alle Bürgervertretungen über einen Besuch ihrer Bürger zu freuen: Während Baden-Württemberg und Hessen schon nach wenigen Minuten antworteten, erhielt das Test-Team aus Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und dem Saarland binnen fünf Tagen keine Antwort. Das Bayerische Parlament „drohte“ mit Wartezeiten von über einem halben Jahr; der Besucherdienst in Bremen fragte dagegen freundlich nach Anzahl und Alter der zu erwartenden Besucher. Der in der Gesamtwertung zweitplatzierte Landtag von Hessen schickte lediglich ein Merkblatt im PDF-Format ohne persönliches Anschreiben.

In einem zweiten Durchlauf wurde die Reaktion auf eine dringende Anfrage getestet: Der imaginäre Absender berichtete verzweifelt von einem Mitschüler, der zurück in sein Herkunftsland abgeschoben werden sollte und erkundigte sich nach der Möglichkeit, eine Petition beim Landtag einzureichen. Alle Landesparlamente antworteten. Auch hier zeichneten sich Baden-Württemberg und Hessen durch eine schnelle Reaktion aus, während Bayern sich für seine Reaktion mehr als fünf Tage Zeit ließ.

Mitentscheidend für die Bewertung war die Qualität der Antwort: Aus Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt erreichte politik-digital.de ausführliche und persönliche Auskünfte, die um eine schnelle Lösung des Problems bemüht waren. Der Hamburger Petitionsausschuss schickte lediglich einen Flyer mit Hinweisen zum Petitionsverfahren. Nordrhein-Westfalen und Bayern zählen zu den Verlierern dieser Kategorie, wodurch sie zeigen, dass eine gute Aufmachung der Website nicht automatisch auf einen verlässlichen Bürgerservice schließen lässt.

## Die Ergebnisse im Überblick

### Gesamtpunkte

Platz	Mögliche Punkte: 205		Erreichte Punkte
	<a href="http://www.hamburgische-buergerschaft.de">www.hamburgische-buergerschaft.de</a>		
1	<a href="http://www.hamburgische-buergerschaft.de">www.hamburgische-buergerschaft.de</a>	Bürgerschaft Hamburg	128
2	<a href="http://www.hessischer-landtag.de/">www.hessischer-landtag.de/</a>	Landtag Hessen	125
3	<a href="http://www.bremische-buergerschaft.de">www.bremische-buergerschaft.de</a>	Bürgerschaft Bremen	124
4	<a href="http://www.landtag-niedersachsen.de">www.landtag-niedersachsen.de</a>	Landtag Niedersachsen	122
4	<a href="http://www.landtag.sachsen.de">www.landtag.sachsen.de</a>	Landtag Sachsen	122
5	<a href="http://www.landtag-bw.de">www.landtag-bw.de</a>	Landtag Baden Württemberg	119
5	<a href="http://www.landtag.nrw.de">www.landtag.nrw.de</a>	Landtag Nordrhein Westfalen	119
5	<a href="http://www.landtag.rlp.de">www.landtag.rlp.de</a>	Landtag Rheinland Pfalz	119
6	<a href="http://www.bayern.landtag.de">www.bayern.landtag.de</a>	Landtag Bayern	118
7	<a href="http://www.parlament-berlin.de">www.parlament-berlin.de</a>	Abgeordnetenhaus Berlin	113
8	<a href="http://www.sh-landtag.de">www.sh-landtag.de</a>	Landtag Schleswig Holstein	110
9	<a href="http://www.landtag.brandenburg.de">www.landtag.brandenburg.de</a>	Landtag Brandenburg	108
10	<a href="http://www.landtag-saar.de">www.landtag-saar.de</a>	Landtag Saarland	107
11	<a href="http://www.landtag-mv.de">www.landtag-mv.de</a>	Landtag Mecklenburg Vorpommern	104
12	<a href="http://www.landtag.thueringen.de">www.landtag.thueringen.de</a>	Landtag Thüringen	103
13	<a href="http://www.landtag.sachsen-anhalt.de">www.landtag.sachsen-anhalt.de</a>	Landtag Sachsen-Anhalt	96

### Inhalt

	Mögliche Punkte: 50		Erreichte Punkte
1	<a href="http://www.hessischer-landtag.de/">www.hessischer-landtag.de/</a>		43
1	<a href="http://www.landtag.nrw.de">www.landtag.nrw.de</a>		43
2	<a href="http://www.landtag.rlp.de">www.landtag.rlp.de</a>		42
3	<a href="http://www.hamburgische-buergerschaft.de">www.hamburgische-buergerschaft.de</a>		41
4	<a href="http://www.landtag-niedersachsen.de">www.landtag-niedersachsen.de</a>		40
4	<a href="http://www.landtag.sachsen.de">www.landtag.sachsen.de</a>		40
5	<a href="http://www.landtag.thueringen.de">www.landtag.thueringen.de</a>		39
6	<a href="http://www.landtag-bw.de">www.landtag-bw.de</a>		38
6	<a href="http://www.parlament-berlin.de">www.parlament-berlin.de</a>		38
6	<a href="http://www.bremische-buergerschaft.de">www.bremische-buergerschaft.de</a>		38
6	<a href="http://www.landtag.sachsen-anhalt.de">www.landtag.sachsen-anhalt.de</a>		38
7	<a href="http://www.sh-landtag.de">www.sh-landtag.de</a>		37
8	<a href="http://www.landtag-saar.de">www.landtag-saar.de</a>		36
9	<a href="http://www.bayern.landtag.de">www.bayern.landtag.de</a>		35
9	<a href="http://www.landtag-mv.de">www.landtag-mv.de</a>		35
10	<a href="http://www.landtag.brandenburg.de">www.landtag.brandenburg.de</a>		34

### Service

	Mögliche Punkte: 38		Erreichte Punkte
1	<a href="http://www.bayern.landtag.de">www.bayern.landtag.de</a>		28
2	<a href="http://www.hamburgische-buergerschaft.de">www.hamburgische-buergerschaft.de</a>		26
3	<a href="http://www.bremische-buergerschaft.de">www.bremische-buergerschaft.de</a>		25
3	<a href="http://www.landtag.nrw.de">www.landtag.nrw.de</a>		25
4	<a href="http://www.parlament-berlin.de">www.parlament-berlin.de</a>		24
5	<a href="http://www.landtag.rlp.de">www.landtag.rlp.de</a>		21

5	<a href="http://www.landtag.sachsen.de">www.landtag.sachsen.de</a>	21
6	<a href="http://www.landtag-mv.de">www.landtag-mv.de</a>	20
6	<a href="http://www.sh-landtag.de">www.sh-landtag.de</a>	20
7	<a href="http://www.landtag-bw.de">www.landtag-bw.de</a>	19
8	<a href="http://www.landtag.brandenburg.de">www.landtag.brandenburg.de</a>	18
8	<a href="http://www.hessischer-landtag.de/">www.hessischer-landtag.de/</a>	18
9	<a href="http://www.landtag-niedersachsen.de">www.landtag-niedersachsen.de</a>	17
9	<a href="http://www.landtag-saar.de">www.landtag-saar.de</a>	17
9	<a href="http://www.landtag.sachsen-anhalt.de">www.landtag.sachsen-anhalt.de</a>	17
9	<a href="http://www.landtag.thueringen.de">www.landtag.thueringen.de</a>	17

## Interaktivität

Mögliche Punkte: 39

Erreichte Punkte

1	<a href="http://www.landtag.rlp.de">www.landtag.rlp.de</a>	8
2	<a href="http://www.landtag.brandenburg.de">www.landtag.brandenburg.de</a>	4
2	<a href="http://www.hessischer-landtag.de/">www.hessischer-landtag.de/</a>	4
2	<a href="http://www.landtag-niedersachsen.de">www.landtag-niedersachsen.de</a>	4
2	<a href="http://www.landtag.sachsen.de">www.landtag.sachsen.de</a>	4
2	<a href="http://www.landtag.thueringen.de">www.landtag.thueringen.de</a>	4
3	<a href="http://www.landtag.nrw.de">www.landtag.nrw.de</a>	3
4	<a href="http://www.hamburgische-buergerschaft.de">www.hamburgische-buergerschaft.de</a>	2
5	<a href="http://www.landtag-bw.de">www.landtag-bw.de</a>	0
5	<a href="http://www.bayern.landtag.de">www.bayern.landtag.de</a>	0
5	<a href="http://www.parlament-berlin.de">www.parlament-berlin.de</a>	0
5	<a href="http://www.bremische-buergerschaft.de">www.bremische-buergerschaft.de</a>	0
5	<a href="http://www.landtag-mv.de">www.landtag-mv.de</a>	0
5	<a href="http://www.landtag-saar.de">www.landtag-saar.de</a>	0
5	<a href="http://www.landtag.sachsen-anhalt.de">www.landtag.sachsen-anhalt.de</a>	0
5	<a href="http://www.sh-landtag.de">www.sh-landtag.de</a>	0

## Navigation

Mögliche Punkte: 17

Erreichte Punkte

1	<a href="http://www.hamburgische-buergerschaft.de">www.hamburgische-buergerschaft.de</a>	17
1	<a href="http://www.landtag-niedersachsen.de">www.landtag-niedersachsen.de</a>	17
1	<a href="http://www.landtag-saar.de">www.landtag-saar.de</a>	17
2	<a href="http://www.landtag-bw.de">www.landtag-bw.de</a>	15
2	<a href="http://www.bremische-buergerschaft.de">www.bremische-buergerschaft.de</a>	15
2	<a href="http://www.hessischer-landtag.de/">www.hessischer-landtag.de/</a>	15
2	<a href="http://www.landtag.nrw.de">www.landtag.nrw.de</a>	15
3	<a href="http://www.bayern.landtag.de">www.bayern.landtag.de</a>	14
4	<a href="http://www.landtag.brandenburg.de">www.landtag.brandenburg.de</a>	13
4	<a href="http://www.landtag.sachsen.de">www.landtag.sachsen.de</a>	13
5	<a href="http://www.landtag.rlp.de">www.landtag.rlp.de</a>	11
5	<a href="http://www.sh-landtag.de">www.sh-landtag.de</a>	11
6	<a href="http://www.parlament-berlin.de">www.parlament-berlin.de</a>	9
7	<a href="http://www.landtag-mv.de">www.landtag-mv.de</a>	8
7	<a href="http://www.landtag.sachsen-anhalt.de">www.landtag.sachsen-anhalt.de</a>	8
7	<a href="http://www.landtag.thueringen.de">www.landtag.thueringen.de</a>	8

## Technik

Mögliche Punkte: 15

Erreichte Punkte

1	<a href="http://www.bayern.landtag.de">www.bayern.landtag.de</a>	9
1	<a href="http://www.hamburgische-buergerschaft.de">www.hamburgische-buergerschaft.de</a>	9
2	<a href="http://www.landtag-saar.de">www.landtag-saar.de</a>	7
3	<a href="http://www.hessischer-landtag.de/">www.hessischer-landtag.de/</a>	6
3	<a href="http://www.landtag-niedersachsen.de">www.landtag-niedersachsen.de</a>	6
3	<a href="http://www.landtag.rlp.de">www.landtag.rlp.de</a>	6
3	<a href="http://www.landtag.sachsen.de">www.landtag.sachsen.de</a>	6
4	<a href="http://www.landtag-bw.de">www.landtag-bw.de</a>	5
4	<a href="http://www.parlament-berlin.de">www.parlament-berlin.de</a>	5
4	<a href="http://www.bremische-buergerschaft.de">www.bremische-buergerschaft.de</a>	5
4	<a href="http://www.landtag.nrw.de">www.landtag.nrw.de</a>	5
5	<a href="http://www.landtag-mv.de">www.landtag-mv.de</a>	4
5	<a href="http://www.landtag.sachsen-anhalt.de">www.landtag.sachsen-anhalt.de</a>	4
5	<a href="http://www.sh-landtag.de">www.sh-landtag.de</a>	4
5	<a href="http://www.landtag.thueringen.de">www.landtag.thueringen.de</a>	4
6	<a href="http://www.landtag.brandenburg.de">www.landtag.brandenburg.de</a>	3

## Gestaltung

Mögliche Punkte: 13

Erreichte Punkte

1	<a href="http://www.landtag-bw.de">www.landtag-bw.de</a>	12
1	<a href="http://www.bayern.landtag.de">www.bayern.landtag.de</a>	12
1	<a href="http://www.landtag-niedersachsen.de">www.landtag-niedersachsen.de</a>	12
2	<a href="http://www.hessischer-landtag.de/">www.hessischer-landtag.de/</a>	11
2	<a href="http://www.landtag.nrw.de">www.landtag.nrw.de</a>	11
2	<a href="http://www.landtag-saar.de">www.landtag-saar.de</a>	11
2	<a href="http://www.landtag.sachsen.de">www.landtag.sachsen.de</a>	11
2	<a href="http://www.sh-landtag.de">www.sh-landtag.de</a>	11
2	<a href="http://www.hamburgische-buergerschaft.de">www.hamburgische-buergerschaft.de</a>	11
3	<a href="http://www.parlament-berlin.de">www.parlament-berlin.de</a>	10
3	<a href="http://www.landtag.brandenburg.de">www.landtag.brandenburg.de</a>	10
3	<a href="http://www.bremische-buergerschaft.de">www.bremische-buergerschaft.de</a>	10
3	<a href="http://www.landtag-mv.de">www.landtag-mv.de</a>	10
3	<a href="http://www.landtag.rlp.de">www.landtag.rlp.de</a>	10
3	<a href="http://www.landtag.thueringen.de">www.landtag.thueringen.de</a>	10
4	<a href="http://www.landtag.sachsen-anhalt.de">www.landtag.sachsen-anhalt.de</a>	8

## Erreichbarkeit

Mögliche Punkte: 15

Erreichte Punkte

1	<a href="http://www.bremische-buergerschaft.de">www.bremische-buergerschaft.de</a>	14
2	<a href="http://www.sh-landtag.de">www.sh-landtag.de</a>	13
3	<a href="http://www.landtag-bw.de">www.landtag-bw.de</a>	12
3	<a href="http://www.bayern.landtag.de">www.bayern.landtag.de</a>	12
3	<a href="http://www.hessischer-landtag.de/">www.hessischer-landtag.de/</a>	12
3	<a href="http://www.landtag.sachsen-anhalt.de">www.landtag.sachsen-anhalt.de</a>	12
3	<a href="http://www.landtag.sachsen.de">www.landtag.sachsen.de</a>	12



4	<a href="http://www.parlament-berlin.de">www.parlament-berlin.de</a>	11
5	<a href="http://www.landtag.brandenburg.de">www.landtag.brandenburg.de</a>	10
5	<a href="http://www.landtag-mv.de">www.landtag-mv.de</a>	10
5	<a href="http://www.landtag-niedersachsen.de">www.landtag-niedersachsen.de</a>	10
5	<a href="http://www.landtag.nrw.de">www.landtag.nrw.de</a>	10
5	<a href="http://www.landtag.rlp.de">www.landtag.rlp.de</a>	10
5	<a href="http://www.landtag-saar.de">www.landtag-saar.de</a>	10
5	<a href="http://www.landtag.thueringen.de">www.landtag.thueringen.de</a>	10
6	<a href="http://www.hamburgische-buergerschaft.de">www.hamburgische-buergerschaft.de</a>	8

## Reaktion

## Erreichte Punkte

Mögliche Punkte: 18

1	<a href="http://www.landtag-bw.de">www.landtag-bw.de</a>	18
2	<a href="http://www.bremische-buergerschaft.de">www.bremische-buergerschaft.de</a>	17
2	<a href="http://www.landtag-mv.de">www.landtag-mv.de</a>	17
3	<a href="http://www.parlament-berlin.de">www.parlament-berlin.de</a>	16
3	<a href="http://www.landtag.brandenburg.de">www.landtag.brandenburg.de</a>	16
3	<a href="http://www.hessischer-landtag.de/">www.hessischer-landtag.de/</a>	16
3	<a href="http://www.landtag-niedersachsen.de">www.landtag-niedersachsen.de</a>	16
4	<a href="http://www.landtag.sachsen.de">www.landtag.sachsen.de</a>	15
5	<a href="http://www.hamburgische-buergerschaft.de">www.hamburgische-buergerschaft.de</a>	14
5	<a href="http://www.sh-landtag.de">www.sh-landtag.de</a>	14
6	<a href="http://www.landtag.rlp.de">www.landtag.rlp.de</a>	11
6	<a href="http://www.landtag.thueringen.de">www.landtag.thueringen.de</a>	11
7	<a href="http://www.landtag-saar.de">www.landtag-saar.de</a>	9
7	<a href="http://www.landtag.sachsen-anhalt.de">www.landtag.sachsen-anhalt.de</a>	9
8	<a href="http://www.bayern.landtag.de">www.bayern.landtag.de</a>	8
9	<a href="http://www.landtag.nrw.de">www.landtag.nrw.de</a>	7

## Über pol-di.net e.V.

pol-di.net e.V. ist ein digitaler Think-Tank in der europäischen Informationsgesellschaft. Als europaweiter Verein konstituiert, betreibt pol-di.net seit dem Jahr 1998 unter der Adresse <http://www.politik-digital.de/> Deutschlands führende unabhängige Informations- und Kommunikationsplattform zum Thema Internet und Politik. Zudem initiierte und finanzierte pol-di.net die Gründung der inzwischen unabhängigen Plattform [www.europa-digital.de](http://www.europa-digital.de) für die Begleitung des europäischen Integrationsprozesses im Jahr 2001. Das Büro befindet sich in Berlin. Eine Außenstelle in Brüssel vertritt die Interessen des Vereins auf europäischer Ebene. In Abstimmung mit den deutschen Initiatoren haben sich Schwesterangebote in Frankreich ([www.politique-digitale.fr](http://www.politique-digitale.fr)), der Schweiz ([www.politik-digital.ch](http://www.politik-digital.ch)) und den Niederlanden ([www.politiek-digitaal.nl](http://www.politiek-digitaal.nl)) gegründet.

In enger Zusammenarbeit mit Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft entwickelt pol-di.net Lösungen für die aktuellen Herausforderungen der Informationsgesellschaft und begleitet diese aktiv. Neben dem journalistischen Angebot und Internet-Chats mit bekannten Politikern bietet pol-di.net e.V. Beratung und wissenschaftliche Expertise bei Studien und Untersuchungen im Bereich Politik, Kommunikation und Internet.

Aktuell führt politik-digital.de die regelmäßige Chatreihe tacheles.02 für tagesschau.de in Kooperation mit "Der Tagesspiegel" und „sueddeutsche.de“ durch. Unter den c.a. 220 Chat-Gästen bei politik-digital.de waren u.a. Johannes Rau, Wolfgang Thierse, Angela Merkel, Renate Künast, Gregor Gysi oder Guido Westerwelle.

Wissenschaftliche Arbeiten wurden unter anderem in Kooperation mit oder im Auftrag von der Bertelsmann-Stiftung, Accenture Unternehmensberatung, der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Zentrum für Medien und Interaktivität an der Universität Gießen, dem Hessischen Rundfunk oder der Initiative D21 gefertigt.

Darüber hinaus erstellt politik-digital.de Benchmarkings innovativer Websiteprojekte, so zuletzt einen Vergleich der eGovernment-Aktivitäten deutscher Großstädte ("eTown", im Auftrag der Initiative D21), einen Vergleich der Internetseiten von Kandidaten für den Bundestag („eCandidates“ in Kooperation mit [emnid@emind](mailto:emnid@emind)) oder ein Vergleich der internationalen Marketingstrategien deutscher Hochschulen („Globlma Mater“ im Auftrag des DAAD).

Bis zur Bundestagswahl 2002 übernahm pol-di.net die redaktionelle Betreuung und konzeptionelle Ausgestaltung des Projekts [www.wahlthemen.de](http://www.wahlthemen.de) der Bundeszentrale für politische Bildung und des Zentrums für Medien und Interaktivität an der Universität Gießen. Das Projekt wurde mit dem von der EU-Kommission initiierten „Europrix 2002“ in der Kategorie "Citizens, Democracy and eGovernment: Empowerment and Improvement" ausgezeichnet.

Im Zusammenhang mit dem einzigen großen UNO-Gipfel im Jahr 2003, dem "World Summit on the Information Society" vom 10. bis 12. Dezember in Genf, hat politik-digital.de gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen eine Awareness-Internetseite in deutscher Sprache erstellt, die Experten und Journalisten zu den Themen des Gipfels zu Wort kommen lassen soll ([www.gipfelthemen.de](http://www.gipfelthemen.de)).

politik-digital.de wurde 2001 mit dem „Grimme-Online-Award Medienkompetenz“ ausgezeichnet. politik-digital.de erhielt zudem den „Alternativen Medienpreis 2003“ in der Sparte „Internet“. In den Jahren 2001 und 2003 wurde politik-digital.de vom amerikanischen Internetdienst „PoliticsOnline“ zu den „25 Who Are Changing the World of Internet and Politics“ gezählt.

### **Kontakt:**

Christoph Dowe  
Geschäftsführer pol-di.net e.V./politik-digital.de  
Oranienburger Straße 17  
10178 Berlin-Mitte

0177-8989333  
[cdowe@politik-digital.de](mailto:cdowe@politik-digital.de)